

2010: Das Jahr der LASIK – das Leben ohne Brille ist stark im Trend

**Passend zur Verkündung der ESCR erscheint der 2. Augenatlas der
MediKompass GmbH**

MÜNCHEN – 24. März 2010. Die European Society of Cataract and Refractive Surgery hat 2010 zum „Jahr der LASIK“ erklärt. Zu diesem Anlass veröffentlicht die MediKompass GmbH die Quartalsauswertung der Online-Plattform www.medikompass.de in Form des Augenatlas No. 2.

Die LASIK, wohl die bekannteste Methode des Augenlaserns, gilt heute als etabliertes und ausgereiftes Verfahren und hat in den letzten Jahren eine rasche Verbreitung erfahren. Das kann auch der Geschäftsführer der MediKompass GmbH, Henrik Hörning, bestätigen: „Über 16 Millionen Menschen haben sich weltweit bereits einer LASIK-Operation unterzogen“, so Hörning. „So ist auch auf unserer Plattform die LASIK einer der am häufigsten angefragten Kostenvergleiche.“

Im gesamten Spektrum der gewünschten und durchgeführten Augenoperationen ist der Anteil der LASIK-Behandlungen mit 95,6% deutlich am höchsten. Rund ein Viertel der Patienten wünschte sich einen Eingriff mit dem Femtosekunden-Laser. „Die LASIK ist zu einem Routine-Eingriff geworden, dem sich sogar Augenärzte selbst ohne Bedenken unterziehen würden“, erklärt Hörning. „Das Vertrauen in diese Behandlung ist groß. Das zeigt sich in der Anzahl der Anfragen zu diesem Thema.“

Weit über die Hälfte der Nutzer (65,9%), die in den letzten Monaten einen Kostenvergleich zum Thema Augenlasern gestartet haben, sind zwischen 30 und 49 Jahre alt. Geringfügig stärker vertreten war die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen (33,3%) im Gegensatz zu den 30- bis 39-Jährigen mit 32,6%. Die meisten Vergleiche wurden von Nutzern im Alter von 41 und 42 angefragt.

Im Geschlechtervergleich zeigt sich die Nutzung relativ ausgeglichen, doch sind in den jeweiligen Altersstrukturen deutliche Unterschiede erkennbar. Vor allem Frauen zwischen 30 und 39 ziehen das Augenlasern häufiger in Betracht (35,9%) als Männer dieser Altersgruppe (29,3%).

Doch mit zunehmendem Alter wendet sich das Blatt. Ab 50 Jahren interessieren sich mehr männliche Nutzer für eine Augenlaser-Operation. In der Generation

Kontakt:

MediKompass GmbH
Alexandra Zelinska
Sonnenstraße 14
80331 München
Tel.: 089/515146-256
Fax: 089/515146-260
presse@medikompass.com

PRESSE-INFORMATION

über 60 stellen sogar doppelt so viele Männer wie Frauen eine Anfrage.

Betrachtet man die einzelnen Regionen, lässt sich erkennen, dass die Plattform im Süden Deutschlands mit einem Nutzungsanteil von ca. 35% wesentlich häufiger genutzt wird als in den neuen Bundesländern (11,4%). Der Großstadtvergleich zeigt, dass München mit 30,6% vor Berlin mit 29,3% Platz eins belegt, gefolgt von Hamburg (22,2%) und Köln (18,5%). Auffällig indes ist eine Betrachtung in Relation zur Einwohnerzahl: München belegt hier mit 37,2% zwar erneut Rang eins, doch liegt Berlin mit nur 13,8% hinter Köln (28,9%) und Hamburg (20,2%) weit hinten. Wie schon im letzten Augenatlas ist demnach nur eine geringe Korrelation zwischen Einwohnerzahl und Anzahl der Anfragen festzustellen.

Wer die Online-Plattform [medikompass.de](http://www.medikompass.de) nutzt, kann kostenlos und unverbindlich Kostenschätzungen von Ärzten zu gewünschten Behandlungen erfragen und bei Interesse die Kontaktdaten anfordern. Interessant hierbei: Nur etwa die Hälfte der Nutzer mit Anfragen für eine LASIK-Operation haben sich für das günstigste Angebot entschieden (55,5%). Bei Kostenvergleichen für eine Femto-LASIK sind es sogar nur 23%.

Weitere statistische Hintergründe zum Thema Augenlasern lassen sich dem aktuellen Augenatlas entnehmen. Der Augenatlas ist unter <http://www.medikompass.de/presse.php> kostenlos abrufbar.

Über die MediKompass GmbH

Die MediKompass GmbH, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, betreibt mit www.medikompass.de, www.zahngebot.de und www.schoenheitsgebot.de mehrere Online-Plattformen für Kostenvergleiche im medizinischen Bereich. Seit dem Start im Mai 2006 wurden bereits über 80.000 Kostenvergleiche mit einem Startpreisvolumen von insgesamt über 145 Millionen Euro erfolgreich durchgeführt. Der Service wurde bereits zum wiederholten Mal vom TÜV mit „sehr gut“ bewertet (Note 1,36).

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.medikompass.de>.